

Ausgabe 4/2023



**PFARRE
STRASSHOF**
an der Nordbahn

LEBENDIGE PFARRE



SEGEN

Unsere Homepage
www.pfarre-strasshof.net

Salben – Frauensache?
Seite 3

Sei ein Segen!
Seite 10

Was bedeutet Weihnachten für uns heute?



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Strasshof und Silberwald, Sie haben den letzten Pfarrbrief im Jahr 2023 vor sich.

Wir befinden uns in der immer wiederkehrenden Adventzeit, in jenem Jahresabschnitt, in dem das Wort „Weihnachten“ eine wichtige Bedeutung hat. In der Liturgie hat ein neues Kirchenjahr begonnen und auch ein Neues Jahr steht vor der Tür, wir schreiben dann 2024. Alle guten Vorsätze werden da hineingepackt. Gottes Segen möge uns alle in dieser Zeit begleiten.

In der letzten Sitzung unseres Liturgiekreises haben wir über den idealen Zeitpunkt für die Feier des Heiligabends (am 24. Dezember) gesprochen, denn viele Menschen denken, dass der Zeitplan

um 23:00 Uhr in der Antoniuskirche zu spät sei, insbesondere für ältere Menschen. Wir haben daher beschlossen, den **Zeitplan für die Mette** wie folgt vorzuziehen: **in Silberwald um 20:30 Uhr und in der Antoniuskirche um 22:00 Uhr.** Danke für Ihr Verständnis.

In den kommenden Zeilen möchte ich kurz auf die Bedeutung des Wortes „Weihnachten/Weihnachtsfest“ eingehen.

Der schönste und tiefste Gedanke von Weihnachten heißt: Gott kommt. ER sieht nicht bloß von außen her auf unser bewegtes Leben. ER schaut dem Lauf der Dinge nicht von oben herab zu. ER selbst wird Mensch.

Bei der Vorbereitung für das „Wort des Pfarrers“ habe ich einen Text über das Weihnachtsfest gefunden, der mich sehr berührt und angesprochen hat:

”

Seit es Weihnachten gibt, musst du dich nicht immer neu vor dir beweisen und brauchst andere nicht ständig überbieten. Seit es Weihnachten gibt, brauchst du dich nicht dauernd zu rechtfertigen und musst nicht immer noch mehr Leistung bringen. Seit es Weihnachten gibt, brauchst du dich nicht größer darstellen und andere klein halten, dich selbst stets ins

rechte Licht rücken und andere in den Schatten stellen. Seit es Weihnachten gibt, musst du dich nicht selbst retten und dich selbst erlösen. Denn: der Retter ist da!

Seit es Weihnachten gibt, darfst du wissen: „Du bist wertvoll. Du bist liebenswert.“ Ja, du bist ganz, ganz viel wert, auch wenn Dich andere das Gegenteil spüren lassen und wenn Du selber es kaum glauben kannst. Du bist geliebt seit Ewigkeit. Mit ewiger Liebe bist du geliebt! Sogar noch im Versagen und trotz aller Schuld!”

Und was Gott durch seine Geburt der ganzen Welt gesagt hat, das sagt er immer wieder Jedem von uns: „Ich bin da, ich bin bei dir, und ich geh nicht weg von dir. Was immer dir geschieht, durch welches Dunkel dein Weg dich führt, welche Nächte du durchlebst und durchleidest, glaube:

Ich bin in deinem Leben, ich bin dein Leben. Glaube, dass meine Liebe unbesiegbar ist.

“

Ich wünsche Ihnen/euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das kommende Jahr 2024.

Ihr Dechant und Pfarrer
Mag. Peter Paskalis

Impressum. Nachrichten der Pfarrgemeinde Strasshof, 2231 Pestalozzistr. 62

Offenlegung nach dem Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: der PGR der Pfarre Strasshof a.d. Nordbahn.

Redaktion und Gestaltung: Manuela Gößnitzer, Druck: Riedel Druck, Auersthal.

Fotos stammen, wenn nicht anders angegeben von Pfarrmitgliedern und gemeinfreien Quellen.

Der Inhalt dient der Darstellung des Lebens der katholischen Pfarrgemeinde Strasshof an der Nordbahn. DVR0029874(1793)

Pfarrblattgestaltung

Unterstützung gesucht!

Wenn Sie Spaß am Layouten haben und Zeit haben, um das Pfarrblatt mit zu gestalten, dann melden Sie sich bitte entweder bei *Gabriele Pohanka, Stv. Vorsitzende PGR*
☎ 0699 1250 80 22 oder in der Pfarrkanzlei.

Unsere Nachbar-Pfarren

Auersthal ☎ 02288 2216
Bockfließ ☎ 02288 6862
Deutsch Wagram ☎ 02247 2257
Gänsersdorf ☎ 02282 2536
Schönkirchen ☎ 02282 2278

Was es bedeutet, ein Segen für andere zu sein



Andere zu segnen, bedeutet, ihnen Gottes Gnade zukommen zu lassen, so wie wir selbst Empfänger der Gnade waren (Eph. 4:29, 1 Petr. 4:10). Andere zu segnen bedeutet, ihnen die Liebe Gottes zu zeigen, die wir selbst erfahren haben (Joh. 13,34; 1. Joh. 3,14-18).

Wir werden ermahnt: „Lasst uns nicht mit Worten oder Reden lieben, sondern mit Taten und in der Wahrheit“ (1. Joh. 3:18).

Hier sind einige Möglichkeiten, wie wir ein Segen für andere sein können, indem wir ihnen seine Liebe und Gnade weitergeben:

- aufmunternde und ermutigende Worte sprechen, die „denen, die zuhören, guttun“ (Eph. 4,29)
- authentisch und ehrlich leben (Eph. 4:14-15; Kol. 3:9; 1. Joh. 3:18)
- freundlich und barmherzig sein (Eph. 4:32)
- gastfreundlich sein, den Menschen das Gefühl geben, willkommen zu sein (Röm. 12,13)
- unsere Ressourcen teilen, um Bedürfnisse zu befriedigen (finanziell und anderweitig) (Röm. 12,13; Hebr. 13:16).
- denen freundlich antworten, die falsch über uns sprechen (1. Korinther 4,12-13; 1. Petrus 3,9)
- denen Gutes tun, die uns Unrecht getan haben (Lk. 6,27-28; 1. Petr. 3,9)
- denen vergeben, die uns Unrecht getan haben (Eph. 4:32)
- mit Dankbarkeit für Menschen beten und sie wissen lassen, dass man für sie betet (2. Korinther 1,11; Epheser 1,16; Kolosser 1,3; 1. Thess. 1,2)

Kaplan Varughese Mathew

Salben – Frauensache in der Kirche?



Wir vom Myrophorinnenkreis sagen: Ja!

In der Ostkirche werden salbende Frauen sogar eigens gefeiert: die Frauen des Ostermorgens werden dort an einem eigenen Feiertag als Myrophorinnen verehrt, das bedeutet auf Deutsch: Salbölträgerinnen. Warum nicht auch in der katholischen Kirche?

Diese Frauen gingen mutig zum Grab in aussichtsloser Situation: Jesus war bereits gestorben. Dennoch wollten sie seinem geschundenen Leib noch diesen Liebesdienst zukommen lassen. Und wurden überrascht von der Botschaft, dass Jesus auferstanden ist.

Das Matthäusevangelium berichtet in Kapitel 26 von einer anderen Salbung, kurz vor dem Leidensweg Jesu. „Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen bei Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll kostbarem, wohlriechendem Öl zu ihm und goss es über sein Haar.“



Jesus deutet es als Voraussalbung für sein Begräbnis und spricht gegen den Unwillen der Umstehenden:

„Amen, ich sage euch: Überall auf der Welt, wo dieses Evangelium verkündet wird, wird man sich an sie erinnern und erzählen, was sie getan hat.“

Die Erinnerung ist bislang schwach ausgefallen, nicht einmal der Name dieser Frau wurde überliefert. Das war mit ein Beweggrund für die Gründung des Myrophorinnenkreises: Wir Myrophorinnen von heute wollen lebendige Erinnerungszeichen an damals sein.

Die Frauen, die Jesus nachfolgten von Galiläa bis unter Kreuz, sind uns ein Vorbild, insbesondere Maria von Magdala.

Salben ist eine Wohltat für Körper und Seele. Wir möchten für Menschen in schweren Zeiten wie Salböl da sein. Und wir wollen wie die Frauen des Ostermorgens dort, wo Leben zu ersticken droht, von der Hoffnung auf neues Aufatmen erzählen, die uns erfüllt.

Mehr über uns findet sich auf der Homepage www.erzdioezese-wien.at/diakon unter der Rubrik *Myrophorinnen*. Gerne kommen wir auch persönlich in Kontakt, falls Interesse besteht: ✉ brigitte.hafner@katholischekirche.at

Brigitte Hafner

Segen – die gute Tat Gottes

In der Bibel bedeutet Segen immer die *gute Tat Gottes*, die dazu führt, dass Leben gelingt. Schon der Schöpfungsbericht endet mit den Worten: Gott segnete sie und sagte: Seid fruchtbar und mehret euch.



Segnen bedeutet berühren. Mit einem Segen berühren Sie, berührt Gott durch Sie die Seele eines anderen Menschen.

Als die elementaren Wirkungen des Segens gelten Stärkung, Schutz, Heilung, Frieden. Segen ist ein Ausdruck der Gott-Mensch-Beziehung.

Wie segnet man?

Dabei legen Christinnen und Christen einander die Hand auf, oder sie erheben die Hände. So machen es zum Beispiel Diakone, Priester und Bischöfe, wenn sie die Gemeinde am Schluss des Gottesdienstes segnen.

Kann jede/r jede/n segnen?

Segnen können die, die Gottes Beistand herbeisehen – also alle. Gesegnet wird in jedem Gottesdienst. Aber nicht nur dort: Menschen können einander überall segnen. Und sie können einander überall zum Segen werden.

Bei einem Segen bitten wir Gott um seinen besonderen Schutz für eine Sache oder Person. Aber an dessen Verwendung ändert sich dadurch nichts.

Der Segen „Urbi et Orbi“ gehört zu den bekanntesten und bedeutsamsten Ritualen der römisch-katholischen Kirche. Der amtierende Papst erbittet ihn in besonders feierlicher Form zu Weihnachten und Ostern.

Unterschied zwischen Segen und Weihe

Im Gegensatz dazu ändert sich bei der Weihe etwas: aus weltlich wird sakral. Durch die Weihe ist der Gegenstand künftig nicht mehr für den normalen Gebrauch bestimmt, sondern für einen religiösen oder symbolisch-zeichenhaften.

Von einer „Weihe“ im eigentlichen Sinn spricht die Kirche nur bei Menschen und Dingen, die sie dadurch ganz in den Dienst Gottes stellen will. So werden z.B. Kirchen, Altäre, Kerzen, Kelche, Glocken, Wasser und Friedhöfe geweiht und dadurch für ihre religiöse Funktion vorbehalten.

Die Weihe einer Person bedeutet, dass sie nicht mehr die gleiche Aufgabe hat wie zuvor. Sie bekommt jetzt eine neue, religiöse Funktion (z.B. Diakon, Priester, Bischof).

Was kann gesegnet werden?

Ich selbst habe schon sehr viele Segensandachten abgehalten, wie die Segnung von Einsatzfahrzeugen des Roten Kreuzes, die Segnung des Henry-Ladens in Gänserndorf, viele Haus- und Wohnungssegnungen, Segnungen von Geschäftslokalen ...

Segen bedeutet für mich, Schutz, Stärkung, Kraft und Freude. Die Person, die mich segnet, spricht mir all das im Namen Gottes zu.

Anleitung zum Segnen der eigenen Kinder.

Ein Kreuzzeichen auf die Stirne ist die einfachste Segnung ihres Kindes.

Unser Segenszeichen ist das Kreuz. Wenn wir uns segnen, stellen wir unser Leben unter Gottes Zusage – von oben nach unten, von links nach rechts – „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. So stehen wir unter seinem Schutz.

Euer Diakon Walter

Segensfeier für eine Ehe



In der katholischen Kirche gilt eine Ehe ausnahmslos für das ganze Leben.

Wenn eine Ehe dann trotzdem scheitert und man findet eine/n neuen Partner/in, dann kann man zwar standesamtlich heiraten, aber nicht mehr kirchlich.

Und wenn man dann doch auch gerne eine Feier in der Kirche hätte, ist dann nichts mehr möglich? Darüber wird verschieden gedacht.

Es gibt Priester, die sagen: Nein, die erste Ehe gilt noch, da kann ich nichts machen. Die zweite Ehe ist kirchlich ungültig.

Mit dieser Ansicht stimme ich nicht überein, ich glaube, dass man auch über eine zweite Ehe Gottes Segen herabrufen kann und soll. Das habe ich schon öfter

gemacht, auch noch im August dieses Jahres in der Antoniuskirche. Und ich weiß, dass auch Toni Faber, der Pfarrer vom Stephansdom, das macht.

So eine Segensfeier kann sehr einfach sein, das Brautpaar kommt in die Kirche und ich spreche über sie einen Segen aus. Ich spende den Segen meistens in einer kleinen Feier, in der wir miteinander singen und beten, ich segne die Ringe und das Brautpaar, es werden Fürbitten gesprochen und wir beten ein Vater Unser. Das sind oft sehr schöne und innige Feiern.

Ich sehe nicht ein, warum man allerhand Dinge, Gebäude, einen Abfallentsorgungshof, Kanonen und auch Tiere segnen kann, aber nicht zwei Menschen, die miteinander leben möchten, weil eine/r von ihnen schon einmal verheiratet war.

Altpfarrer Wim Moonen



FRIEDENSLICHT 2023 – aktueller denn je

Seit 37 Jahren reist ein Licht aus Bethlehem als Botschafter des Friedens durch die Länder und verkündet die Geburt Jesu.

Viele Menschen helfen mit, das Licht hauptsächlich in Europa, aber auch in Russland, Amerika, Kanada, Argentinien und Brasilien zu verteilen. Eine große Rolle bei der Verteilung spielen die Pfadfinder, die es innerhalb ihrer Organisationen weitergeben.

Das Motto der diesjährigen Friedenslichtaktion lautet „Auf der Suche nach Frieden“

Die Friedenslichtfeier 2023, bei der das Licht an die

Pfadfinder übergeben wird, findet heuer am 9.12. im Linzer Mariendom statt.

Auch in Strasshof kann das Friedenslicht in der Kirche abgeholt werden.

Am 24. Dezember ab 10:00 Uhr brennt das Friedenslicht in der Antoniuskirche und der Silberwaldkirche und kann jederzeit geholt und mit nach Hause genommen werden. Bringen Sie bitte eine Laterne mit.

Kommen auch SIE, holen das Friedenslicht zu sich nach Hause und verteilen es in ihrem Umfeld!

Johanna Ribar-Pichler



EMMAUSKIRCHE GÄNSERNDORF SÜD

Wussten Sie schon?

Die Gänserndorf-Süd-Kirche wurde am 14.7.1996 von Kardinal Schönborn geweiht. Hier feiern auch zwei fremdsprachige Gemeinden:

Philippinische Gemeinde
(„Gänserndorf Filipino Family“)

Gottesdienst am 1. Sonntag im Monat um 11:00

Rumänisch-orthodoxe Gemeinde
(Pfr. Alin BULIGA)

jeden 2.-4./5. Sonntag im Monat
um 8:30 Orthros (Morgengebet), 9:30 HI.Liturgie

Kontakt: Pfarrkanzlei Gänserndorf ☎ 02282 2282 2536 Di, Mi, Fr

Gabriele Pohanka



Taufen

Wir freuen uns über viele neugetaufte Kinder!

Leonard Hellmann
 Linnea Resch
 Sarah Resch
 Elijah Kristoff Weiss
 Robert Franz Amri
 Jonas Sturm
 Magdalena Theresa Joksch
 Zora Klara Marschütz
 Florian Weinhappel
 Lukas Borimann-Soucek
 Fabio Schultes
 Paul Leonardo Ciechanowski

**Willkommen in unserer
 Gemeinschaft!**

Beichtmöglichkeit St. Antonius:

Ab August gibt es wieder jeden ersten Samstag im Monat von 9:30 bis 10:30 die Möglichkeit zur Beichte in St. Antonius.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, Kaplan Varughese erwartet Sie.

Für ein Beichtgespräch außerhalb dieser Zeit melden Sie sich bitte telefonisch bei

Kaplan Varughese ☎ 0676 7187162 oder Pfarrer Peter ☎ 0699 11464525.

Krankenkommunion zu Hause empfangen

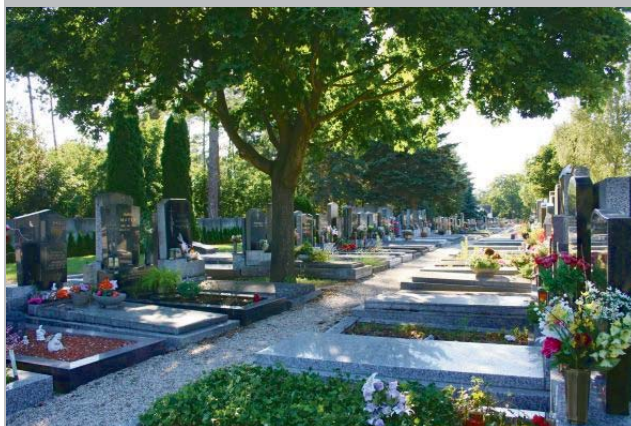
Jeden zweiten Mittwoch im Monat können Sie zu Hause die Krankenkommunion empfangen. Wenn Sie dieses Angebot annehmen wollen, melden Sie sich bitte bei

Diakon Walter: ☎ 0699 11604361

Nächste Termine: 13.12., 10.1., 14.2.

Ihr Diakon Walter

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten
 auf all deinen Wegen.
 Sie tragen dich auf Händen,
 damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.
Psalm 91, 11.12



Heimgegangen

Hermine Barvineck
 Theresia Bratranek
 Monika Eller
 Josef Essel
 Franz Grabovsky
 Dipl. Ing. Ernst Lung
 Leopold Pirsak
 Josef Strelau
 Gisela Lewitsch
 Josef Brandauer
 Hilde Kaltenbrunner

Seelenmesse für die Verstorbenen

23. Dezember, 20. Jänner, 17. Februar
 jeweils am vorletzten Samstag im Monat
 um 18:00 in der Antoniuskirche.

Alle Verwandten und Bekannten der Verstorbenen sind dazu eingeladen. Wir gedenken mit dem Nennen des Namens und dem Entzünden einer Kerze.

Begleitende Selbsthilfegruppe für trauernde Menschen

Trauergruppe Deutsch Wagram

Treffpunkt: einmal monatlich
 (Mittwochs 18:00-19:30) im Pfarrheim,
 kostenlos

Infos:

☎ 0664 73682442 oder ☎ 0664 5738084

✉ trauergruppe@aon.at

Angebote der Trauerpastoral der EDW finden Sie als Broschüre beim Antonius-Altar.

Unsere Photovoltaik-Anlage

Seit dem 25. August 2023 haben wir unsere eigene Photovoltaik-Anlage am Dach vom Pfarrheim Silberwald von der renommierten Firma Sun21 in Betrieb, und die Ergebnisse sind mehr als erfreulich.

Die Installation dieser PV-Anlage verlief reibungslos und termingerecht.

Seit dem Tag ihrer Inbetriebnahme liefert die PV-Anlage kontinuierlich saubere und umweltfreundliche Energie. Dies bedeutet nicht nur eine Kosteneinsparung, sondern auch einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit.

Doch das ist erst der Anfang. Als nächstes planen wir, Batteriespeicher in unsere Energieversorgung zu integrieren, sobald diese preislich attraktiver werden. Dies wird es uns ermöglichen, überschüssige Energie zu speichern und über Nacht zu nutzen, um unsere Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energiequellen weiter zu reduzieren.

Wir alle sind stolz darauf, unseren Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten.

Christian Pohanka & Wolfgang Höfer



MODULE DER PV-ANLAGE SILBERWALD

Kleines Rädchen – große Wirkung

Das heurige Jahr neigt sich dem Ende zu und damit ein Jahr, in dem wir die Folgen des Klimawandels erstmals weltweit in großem Ausmaß zu spüren bekamen.

Überflutungen, Unwetter mit Sturm und großem Hagel auch in Österreich und Waldbrände rund um den Erdball bestimmten die Schlagzeilen der letzten Monate. Wir im Marchfeld sind heuer noch mit einem blauen Auge davongekommen, aber die Hitze und die Trockenheit machten auch uns zu schaffen.

Sicher haben Sie gehört, dass dies wohl der kühlsommer für den Rest unseres Lebens gewesen sein soll, und der Herbst lässt sich nicht viel anders an.

Wir werden von der Natur also geradezu herausgefordert, endlich etwas zu unternehmen. Das Gefühl, nur ein kleines Rädchen zu sein, das nicht viel bewirken kann, verstärkt sich immer mehr. Wir verzichten auf unnötige Autofahrten, stellen unsere Heizsysteme um, produzieren teilweise unseren eigenen Strom, während wir uns des Eindrucks nicht erwehren können, dass das alles nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist und in anderen Teilen der Welt durch Industrie und steigenden Autoverkehr unsere Bemühungen ad absurdum geführt werden.

Aber wir sollten nicht vergessen, dass ein Getriebe ohne das noch so kleinste Zahnrad nicht funktionieren kann. Jede unserer kleinen persönlichen Bemühungen hat ihre Bedeutung. Geben wir im nächsten Jahr weiter was möglich ist, um unseren kleinen Beitrag gegen die Erderhitzung zu leisten.

Informieren Sie sich, was Sie in Ihrem Bereich ändern oder verbessern könnten, um nachhaltiger zu leben. Sei es, den Müll noch genauer zu trennen, das Mobilitätsverhalten wieder und tiefgreifender zu überdenken oder beim Einkauf noch mehr auf klimaschädliche Produkte zu verzichten. Überlegen Sie, wie Sie weniger fossile Energie verbrauchen können.

Die Bewahrung der Schöpfung hatte noch nie einen so hohen Stellenwert wie jetzt und in den kommenden Jahren.

Wir werden uns alle sehr anstrengen müssen, um unseren Nachkommen ein lebenswertes Umfeld zu hinterlassen, aber wenn wir unseren Beitrag leisten und unser kleines Zahnrad nicht vernachlässigen, können wir es schaffen – damit auch unsere Kinder optimistisch in die Zukunft schauen können.

Claudia Bauer



STECKER RAUS UND SPAREN

Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

Die Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung kann allen gespendet werden, die durch Krankheit, Unfall oder Altersschwäche in Gefahr sind. Es kann auch mehrmals empfangen werden.

Der Priester salbt mit dem Krankenöl Hände und Stirn und bittet um die Hilfe Gottes und die Kraft des Hl. Geistes zur Stärkung und Wiederaufrichtung.

Wir freuen uns, dass am

Fr, 23.2.24 um 16:00 BV Stephan Turnovszky

dieses Sakrament im Rahmen einer Messe in der Antoniuskirche spenden wird.

Alle sind herzlich willkommen!

Wenn Sie nicht mehr selbständig sind, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei unter ☎ 0676 68 11 002. Wir bemühen uns, einen Hol- und Bringdienst zu organisieren.

Gabriele Pohanka, Stv. Vorsitzende PGR



KRANKENSALBUNG

Grafik: Birgit Seuffert factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de



Segnung der Ehejubilare

**So, 11.2.2024 um 10:00
in der Kirche Silberwald**

Alle Paare, die 2024 ein 5er oder 10er Ehejubiläum feiern, sind herzlich eingeladen!

Besonders freuen wir uns über Ehepaare, die letztes Jahr geheiratet haben.

Ab der Goldenen Hochzeit werden alle Paare für jedes weitere Ehejahr gesegnet.












Aaronitischer Segen

der älteste überlieferte
Segensspruch der Bibel

**Der Herr segne dich und
behüte dich.**

**Der Herr lasse sein
Angesicht über dich
leuchten und sei dir
gnädig.**

**Der Herr wende sein
Angesicht dir zu und
schenke dir Frieden.**
(Num 6, 24-26)

Dezember 2023				
Sa	2.	18:00	Familienmesse mit Adventkranzsegnung	Pfarrkirche
Di	5.	6:45	Rorate, anschließend Frühstück	Pfarrkirche
Fr	8.	14-19	32. Strasshofer Advent	
So	10.	15:30	Kroatischer Gottesdienst 	Pfarrkirche
Mo	11.	18:30	Konzert der Don Kosaken	Pfarrkirche
Di	12.	6:45	Rorate, anschließend Frühstück	Pfarrkirche
Mi	13.	9:30-11:15	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
		ab 10:00	Haus-Krankenkommunion – Voranmeldung	 02287 22 98
		16:30-17:30	Herbergssuchen für EK-Kinder	Pfarrsaal
Do	14.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Di	19.	6:45	Rorate, anschließend Frühstück	Pfarrkirche
Mi	20.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
So	24.	8:45	Messe	Pfarrkirche
		15:30	Krippenlegung	Pfarrkirche
		15:30	Kroatischer Gottesdienst 	Kirche Silberwald
		20:30	Christmette	Kirche Silberwald
		22:00	Christmette	Pfarrkirche
Mo	25.	8:45	Hl. Messe Christtag	Pfarrkirche
		10:00	Hl. Messe Christtag	Kirche Silberwald
Di	26.	10:00	Familienmesse (Krippenspiel, Kindersegnung)	Pfarrkirche
So	31.	8:45/10:00	Jahresschlussmesse	Pfarrkirche/Kirche SW
Jänner 2024				
Mo	1.	18:00	Hochfest der Gottesmutter Maria	Pfarrkirche
Do	4.	15:00-18:00	Sternsinger unterwegs	
Fr	5.	15:00-18:00	Sternsinger unterwegs, bestellte Hausbesuche	
Sa	6.	8:45	Sternsinger in der Messe	Pfarrkirche
		10:00	Sternsinger in der Messe	Kirche Silberwald
		13:00-16:00	Sternsinger unterwegs	
Di	9.	9:30-11:15	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	10.	ab 10:00	Haus-Krankenkommunion – Voranmeldung	 02287 22 98
Do	11.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
So	14.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst	Kirche Silberwald
		15:30	Kroatischer Gottesdienst 	Pfarrkirche
Di	23.	9:30-11:15	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	24.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Fr	26.	18:00-21:00	Firmmodul 2	Pfarrsaal
Sa	27.	15:00-19:00	Firmmodul 3 und Vorstellungsmesse	Pfarrsaal
So	28.	10:00	Faschings-Familienmesse	Kirche Silberwald
		15:30	Kroatischer Gottesdienst 	Pfarrkirche
Februar 2024				
Fr	2.	18:00-20:00	Versöhnungsabend – Firmung	Pfarrkirche Dt.Wagram
Sa+So	3.+4.		Messen mit Blasiussegen	
Do	8.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
So	11.	10:00	Messe für Ehejubilare	Kirche Silberwald
		15:30	Kroatischer Gottesdienst 	Pfarrkirche
Di	13.	9:30-11:15	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	14.	ab 10:00	Haus-Krankenkommunion – Voranmeldung	 02287 22 98
		19:00	Aschermittwoch – Aschenkreuz	Kirche Silberwald
Fr	16.	18:00	Kreuzweg	Kirche Silberwald
		18:00-21:00	Firmmodul 4	Pfarrsaal
Sa+So	17.+18.		Vorstellung Fastenprojekt	
Mi	21.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Sa	24.	15:00-18:00	Firmmodul 5	Pfarrsaal
So	25.	10:00	Familienmesse	Kirche Silberwald
		11:00-14:00	Fastensuppenessen + Ostermarkt HA-Runde	Pfarrheim Silberwald
		15:30	Kroatischer Gottesdienst 	Pfarrkirche
Di	27.	9:30-11:15	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald

Sei ein Segen!

Segen? Was ist das? Am Ende der Messe wird man vom Priester gesegnet, man soll diesen Segen in die Welt hinausnehmen und weiterverbreiten. Aber was ist dieser Segen überhaupt und wie ist man Segen? Kann ich als einfacher Christ/als einfache Christin Segen sein? JA!

Bereits Kinder werden als Segen Gottes bezeichnet. Es ist wunderbar, dass sie auf der Welt sind, dass sie gesund sind und die glücklichen Eltern mit Nachwuchs gesegnet sind. Die Vorfreude während der Schwangerschaft, die Freude beim ersten Kennenlernen und auch später gibt es viele Situationen, in denen sich Eltern über ihre Kinder und ihre Errungenschaften freuen.

Sind wir schon allein durch unser Sein ein Segen? Ganz so einfach würde ich es nicht sehen. Für mich ist Segen doch etwas mehr. Gutes tun ist meiner Ansicht nach der einfachste Weg Segen zu verbreiten. Dies kann schon dadurch sein, dass man die Nachbarin mit einem

Lächeln grüßt oder einem Freund beim Umziehen hilft.



SEGEN

Bild: Martha Gahbauer
In: Pfarrbriefservice.de

Auch in der Kirche kann man Segen sein und Gutes tun. Als Kind und Jugendlicher gibt es hier unzählige Möglichkeiten.

Die erste Möglichkeit, die ich immer gerne wahrgenommen habe, ist das Sternsingen. Man schenkt etwas von seiner Zeit und sammelt Spenden für all jene, denen es nicht gut geht. Für diese Menschen sind die Sternsinger während der Dreikönigsaktion wahre Segensträger.

Eine weitere Möglichkeit ist das Ministrieren: an vielen Sonntagen im Jahr hilft man in der Messe und kann Gott dienen. Als Mini ist man immer dabei und ein Segen für die Gemeinde, die sich freut, dass viele Kinder und Jugendliche zu diesem Dienst bereit sind.

Aber auch abseits der Kirche kann man Gutes tun und Segen sein: durch ehrenamtliches Engagement bei Rettung oder Feuerwehr, durch Engagement im nächstgelegenen Altersheim, durch Mithilfe bei Festen der Gemeinde, aber auch in der Familie.

Jeder Mensch trägt den Segen Gottes in sich und kann diesen verbreiten, allen voran durch die Nachfolge Christi. Andere Menschen, die Hilfe brauchen, waren immer Jesus erste Station und auch wir sollten die Augen öffnen und diesen helfen, so wie Jesus es uns gelehrt hat.

Sei ein Segen für deine Mitmenschen! Heute, morgen und alle Zeit!

Romana Kloiber

20-C+M+B-24 Sternsingen 2024

„Siehe wir kommen, kommen mit Freuden, SEGEN und Frieden zu bringen“ – so lautet der Ruf, den die Sternsinger in meiner Herkunftspfarre bei jedem Haus gesungen haben.

Die „Heiligen Drei Könige“ bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den SEGEN für das neue Jahr.

Dafür suchen wir Kinder und Jugendliche aber auch Familien, die als Könige von Haus zu Haus unterwegs sein möchten sowie Begleitpersonen.

Strasshof ist so groß, dass wir leider unmöglich alle Häuser besuchen können. Falls Sie einen Besuch wünschen, bitten wir Sie diesen vorher zu vereinbaren:

Pfarrkanzlei: ☎ 02287 2298

Kanzleistunden: Di 16-19 Uhr, Mi 10-13, Fr 17-19 Uhr

✉ pfarre.strasshof@katholischekirche.at

Wenn Sie die Dreikönigsaktion unterstützen möchten, so können Sie online spenden:

<https://www.dka.at/spenden/onlinespenden>

Viele interessante Hintergrundinformationen sowie Informationen zu den unterstützten Projekten sind auf der Homepage www.dka.at zu finden.

Termine

1.1.	16:30	Gewandausgabe + Information
	18:00	Messe mit Segnung der Sternsinger und Sendung
4./5.1.	15:00-18:00	Sternsinger sind unterwegs
5.1.		bestellte Hausbesuche
6.1.		Sternsinger in den Messen gemeinsames Mittagessen
6.1.	13-16:00	Sternsinger sind unterwegs

Mach mit!!!

Anmeldung bei

Elisabeth Kroll ✉ elisabeth.kroll@gmx.at

☎ 0699 17007005 oder

Brigitte Prerost (Pfarrkanzlei) ☎ 0676 6811002

Sternsingersegen

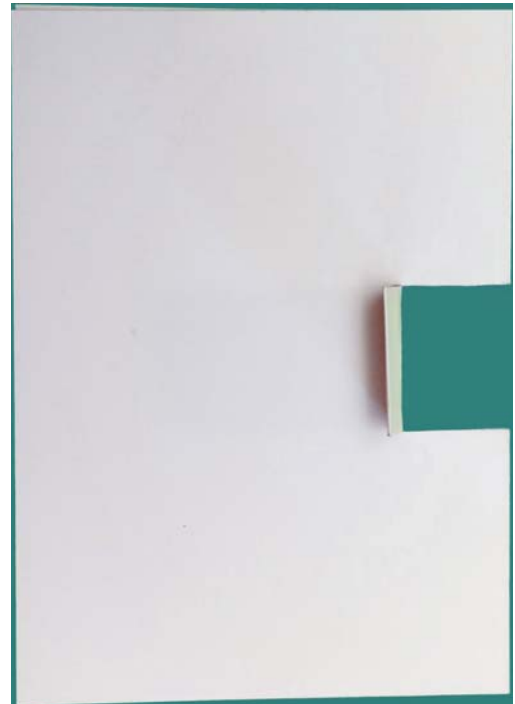
Die Heil'gen Drei Könige ziehen jetzt aus,
Gott segne euch alle,
schenke Friede dem Haus.

Für das Sternsingerteam: Johanna Ribar-Pichler

Pop-Up-Karte mit Segensspruch

Heute zeige ich dir, wie du deine persönliche Pop-Up-Karte mit einem weihnachtlichen Segensspruch basteln kannst.
Was brauche ich: etwas stärkeres Papier, möglichst in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff, Bleistift und Lineal.
So geht's:

- Zuerst machen wir die Innenseite der Karte: Falte das Papier (z.B. A5) in der Mitte in die Hälfte.
- Mache nun 2 Schnitte an der geschlossenen Kante, am besten zeichnest du sie vor, damit sie gleich lang werden.
- Falte nun das entstandene Rechteck einmal um, sodass eine Faltlinie entsteht.
- Öffne die Karte und schreibe einen Segensspruch deiner Wahl in die Karte.
- Klappe das eingeschnittene Rechteck nach innen.
- Jetzt zeichnest du dir auf einem andersfarbigen Papier eine Sternschnuppe auf, schneidest sie aus und klebst sie auf den entstandenen Pop-up Würfel.
- Nun brauchen wir noch eine Außenseite für die Karte, dieses Papier darf etwas größer sein, damit ein bunter Rand entsteht. Klebe die fertige Innenkarte auf das Papier



Gestalte die Außenseite nach deiner Wahl. z.B. ein Foto, eine Zeichnung

Viel Freude beim Basteln und Schenken!

Roswitha Troppmann



Einladung zum Krippenspiel

Wer will bei unserem Krippenspiel mitmachen?



Heuer veranstalten wir wieder ein Krippenspiel in der Weihnachtsfamilienmesse um 10h am 26. Dezember 2023.

Dienstag	28. November	17:00	CASTING
Samstag,	2. Dezember	10:00	Probe Sprechrollen
Samstag	9. Dezember	10:00	Probe Sprechrollen
Dienstag	19. Dezember	17:00	Generalprobe ALLE im Pfarrheim St. Antonius.

Anmeldung telefonisch: ☎ 0699 10084939 Caroline Fiedler

Handarbeitsrunde

jeden Dienstag um 13:30 im kleinen Pfarrsaal
Häkeln, Stricken, Sticken
Wir freuen uns über neue Handarbeiterinnen!
Kontakt: **Renate Mangi** ☎ 0699 11960241

LIMA LEBENSQUALITÄT IM ALTER

Donnerstags 9:30-11:30 im großen Pfarrsaal
zehn Einheiten ab 2.11.
bitte die Aushänge bei den Kirchen beachten
Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich
willkommen!
Kontakt: **Hannes Reinisch** ☎ 0676 3431784

Eltern-Kind-Kaffee

... für Kinder von 0-3Jahre mit Mama/Papa
jeder 2.+4.Di im Monat, 9:30-11:15
9.+23.1./13.+27.2./9.+23.4./14.+28.5./11.+25.6.2024
Pfarrheim Silberwald, 2231, Hauptstraße 400
Kontakt: **S. Kaltenbrunner** ☎ 0699 150 12 445

ANIMA Bildungsinitiative für Frauen

www.anima-bildung.at
2023 feierten wir intensiv „50 Jahre ANIMA“
nächstes achtteiliges Seminar: ab Feb/März 2024
immer Mittwoch 9:00-11:00 im großen Pfarrsaal
Kontakt: **Gabriele Pohanka** ☎ 0699 1250 80 22

Pensionistenrunde

Termine für 2024

11.1.	8.2.	7.3.	11.4.	16.5.	13.6.
11.7.	8.8.	5.9.	10.10.	14.11.	5.12.

ab 14:00 im großen Pfarrsaal
Wir machen auch Ausflüge, beachten Sie bitte die
Aushänge bei den Kirchen!
Kontakt: **Christine Lang** ☎ 0699 18337118

Ministranten

jeder 1.+3.Sa im Monat, 16:30-17:30
...für alle interessierten Kinder ab der 2.VS Klasse
Mini-Raum im Pfarrheim Antonius
Kontakt: **J. Ribar-Pichler** ☎ 0677 616 13 672

Wallfahrt 2024

- Wann:** Dienstag, 21. Mai 2024
Wohin: Höbersdorf, Großmugl, Herzogbirbaum
im Dekanat Stockerau
Abfahrt: Silberwald 7:45 (Bushaltestelle visavis Café Pub Silberwald)
Antoniuskirche 8:00
Rückfahrt: um ca. 17:30 Uhr, Ankunft in Strasshof spätestens um 19:00 Uhr
Anmeldung: ab sofort in der Pfarrkanzlei
oder bei Sabine Sollan-Gindl ☎ 0676 5288429 ✉ sabine.sollan@gmx.at
Anmeldeschluss: Montag, 22. April 2024.



GROßMUGL
© C.Stadler/Bwag



HÖBERSDORF
© C.Stadler/Bwag



HERZOGBIRBAUM
© Peter Lauppert

Alle Fotos auf commons.wikimedia.org CC-BY-SA-4.0



Pfarrfest im Sommer

Der Aufbau fand noch bei Regen statt, doch dann riss das Wetter auf und wir konnten am letzten Sonntag der Ferien viele Gäste bei unserem Pfarrfest im Sommer begrüßen.

Um 15h waren wir ausverkauft! Wahnsinn! Die Folkloretanzgruppe „AIRES DE MI TIERRA“ machte tolle Stimmung, die Quizfragen waren zwar knifflig, die Gewinne konnten sich jedoch sehen lassen!

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Kaffee und Kuchen, Grillstand, Steckerlfisch und dazu einen frischen Sturm – oder natürlich auch Alkohol-freies!

Für Kinder gab es im Garten Spielstationen, und die „Märchenursula“ erzählte wieder. Schöne Sachen konnte man bei der Handarbeitsrunde ersteinen oder auch beim Flohmarkt am Dachboden.

Danke an alle, die in irgendeiner Form geholfen haben, dieses Fest so gut vorzubereiten und durchzuführen!

Wir freuen uns auf Sie – bringen Sie Freunde und Bekannte mit!

Strasshofer Advent

Und nun ist es bald wieder so weit: am 8. Dezember findet von 14:00-19:00 unser Pfarrfest im Winter statt – der **32. Strasshofer Advent**. Am Kirchenvorplatz stehen Verkaufsstände mit Weihnachtlichem, Würsteln und Punsch sowie eine Krippe mit lebensgroßen Figuren. Im Pfarrsaal ist Kaffeehausbetrieb, am Dachboden besteht für Kinder die Möglichkeit zu basteln.

Im kleinen Pfarrsaal findet man die Handarbeitsrunde und gedrechselte Holz-Unikate.

Die Krippenausstellung, das gemeinsame Herbergsuchen und der Musikblock in der Kirche sind das Herzstück der Veranstaltung: nach der Eröffnung durch eine Bläsergruppe können Sie heuer den Chor „Allround Singers aus Orth“ kennenlernen und die Stimme von Alin Buliga genießen, dem Pfarrer der rumänisch-orthodoxen Gemeinde in Gänserndorf Süd.

Als Abschluss singen wir wieder gemeinsam Advent- und Weihnachtslieder.

Beachten Sie bitte die Handzettel und Aushänge.

Gabriele Pohanka für den PGR der Pfarre Strasshof



Das Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20)

Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Die Gaben der Tiere



Ein heller Stern erleuchtete die Nacht und weckte die Tiere im Stall auf. Sie hatten von den Engeln schon gehört, dass ein besonderes Kind zur Welt kommen sollte.

„Oh, das Kind wird uns alle segnen“, sagte das Schaf. Gleich darauf fragte es die anderen: Was werden wir ihm am Weihnachtsmorgen schenken?“ „Ja, was“, seufzte die Kuh, „wir sind doch nur arme Tiere.“ Alle dachten angestrengt nach.

Plötzlich war die Luft von Engelsmusik erfüllt. Die Tiere sperrten alle ihre Ohren weit auf und plötzlich wusste ein jedes, was es dem Christkind schenken würde.

Das Schaf mähte: „Ich werde ihm meine Wolle schenken, damit es eine warme Decke bekommt.“ „Ich borge ihm meine Krippe und gebe ihm von meinem Heu, damit es weich liegt“ muhte die Kuh. „Wir werden ein Schlaflied für das Kind gurren, damit es nicht weinen muss,“ erklärten die Tauben ganz oben unterm Dach.

Da öffnete sich die Stalltüre und herein kam ein Esel. „Was schenkst du dem besonderen Kind“ fragten ihn die anderen.

Der Esel stellte seine Ohren auf: „Ich habe die Mutter mit sanftem Schritt über Stock und Stein bis hierher nach Bethlehem getragen.“ „Oh, da bist du schon gesegnet“ riefen die anderen Tiere und dann sangen alle miteinander froh das Lied von ihren Gaben für den, der den Namen Immanuel trägt.

nach einem alten französischen Weihnachtslied

bearbeitet von Ursula Kiffmann www.maerchenursula.at

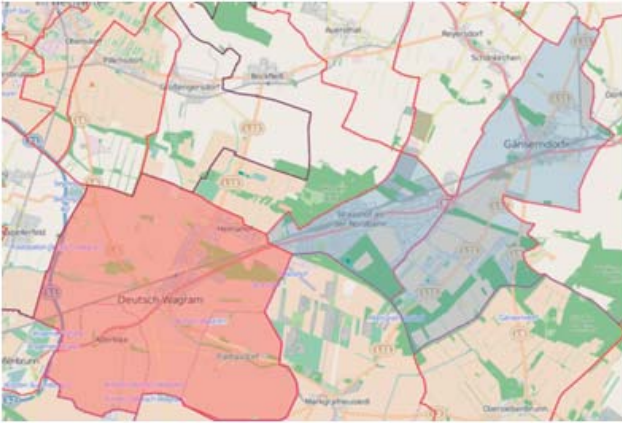


Bild auf der Umschlagseite: Paolo de Matteis (1662–1728)

VERKÜNDIGUNG

gemalt 1712, dieses Bild befindet sich im Saint Louis Art Museum in den USA.

Seelsorgeraum Dt. Wagram-Strasshof-Gänserndorf



Am 1.12.23 wird der Seelsorgeraum, der die 3 Pfarren Dt.Wagram, Strasshof und Gänserndorf umfasst, errichtet. Wir bilden ab dann einen gemeinsamen pastoralen Raum, bleiben aber als rechtlich selbständige Pfarren bestehen.

Als Name war eine verbindende geographische Bezeichnung zu suchen.

Die Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarren haben sich für *Seelsorgeraum Marchfeld Nord* ausgesprochen.

Das Recht der Namensgebung liegt beim Erzbischof.

Wir freuen uns sehr, dass **Bischofsvikar Stephan Turnovszky** mit uns allen in einer Messe die Errichtung des Seelsorgeraums feiert.

Wann? **Samstag, 9.12.2023 um 18:30**
Wo? **Pfarrkirche Dt.Wagram**

Die HI.Messe geht in einen „Abend der Barmherzigkeit“ mit Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung und Möglichkeit für Einzelsegen über.

Als Abschluss sind alle zu einer Agape in den Pfarrsaal (Kirchengasse 2) eingeladen.

Es ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg der Zusammenarbeit der drei Pfarren – das wollen wir gemeinsam feiern!

Gabriele Pohanka, Stv.Vorsitzende PGR

Fragen rund um das Segnen

Was bedeutet „segnen“?

Das Wort „segnen“ leitet sich aus dem lateinischen *signare* ab. *Signare* heißt bezeichnen, in diesem Fall mit dem Zeichen des Kreuzes. *Benedicere*, das lateinische Wort für segnen, bedeutet wörtlich: Gutes sagen, Gutes wünschen – mit einem Zeichen, mit einer Berührung.

Also kurz gesagt: mit einem Segen wünscht man jemandem etwas Gutes.

Das Gegenteil vom Segen ist der Fluch – hier wünscht man dem Menschen Böses.

Was kann gesegnet werden?

Vor allem einmal Personen: mit dem Segen bittet man Gott, dass er dem Gesegneten hilft und ihn begleitet. Werden Gegenstände gesegnet, so möchte man, dass diese heilsam sind und helfen.

Was bedeutet „gesegnet sein“?

Manchmal hört man „ich bin gesegnet mit etwas“, das kann eine funktionierende Familie, brave Kinder, eine Begabung oder ein erfolgreiches Leben sein. Es bedeutet, dass dieser Person etwas Gutes passiert ist, dass der Segenswunsch in Erfüllung gegangen ist.

Darf ich auch segnen?

JA! Segnen kann jeder Getaufte. Man macht es mit einem Kreuzzeichen, durch Handauflegen oder eine andere wohlwollende Geste.

Welche besonderen Segen gibt es?

Einem Hochzeitpaar schreibt man Segenswünsche ins Billet, die Ringe werden gesegnet, um das Paar auf ihrem gemeinsamen Weg zu unterstützen.

Am 28. Dezember, beim Fest der unschuldigen Kinder, wird der Kindersegen gespendet (in unserer Pfarre in der Messe am 26.12), man bittet hier darum, dass die Kinderrechte geachtet werden und die Kinder gesund groß werden können.

Die Heiligen Dreikönige erbitten einen Segen für das Haus und alle Bewohner.

Zu Ostern werden die Speisen gesegnet, um denjenigen, die sie dann gemeinsam verspeisen, zu stärken.

Zum Tiersegen werden jährlich viele Haustiere in die Kirche gebracht. Als Geschöpfe Gottes werden auch sie gesegnet, wir erbitten Gesundheit und Wohlergehen für sie.

Wie oft darf man segnen?

So oft man möchte – und meiner Meinung nach sollte man das auch viel öfter tun!

Es geht beim Segnen ja darum, dass man jemandem Gutes wünscht – und das Positive benötigen wir alle in dieser Zeit viel öfter!

Und wir sollten auch immer wieder versuchen, ein Segen für andere zu sein.

Susanne Maschek

Pfarre Strasshof a.d. Nordbahn

Pestalozzistraße 62, 2231 Strasshof

☎ 02287 2298

✉ pfarre.strasshof@katholischekirche.at

f Pfarre Strasshof

Pfarrer Peter Paskalis

☎ 0699 11464525

☎ 02247 2257

✉ peterpaskalis@yahoo.de

Kaplan Varughese

☎ 0676 7187162

Diakon Walter ☎ 0699 11604361

Offene Kirchen

St. Antonius

Mo-So 8-19 Uhr

Silberwald

Montag bis Sonntag

9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit,

längstens 18 Uhr

Kanzleistunden

Dienstag 16-19 Uhr

Mittwoch 10-13 Uhr

Freitag 17-19 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste

Silberwald:

Sonntag 10 Uhr

St. Antonius:

Samstag 18 Uhr

Sonntag 8:45 Uhr

wochentags siehe Aushang

Kroatische Messen

jeden 2. und 4. Sonntag um

15:30 Uhr in der Pfarrkirche

außer Juli und August

Möchten Sie gerne spenden?

Bankverbindung: Pfarre Strasshof

IBAN AT42 3209 2000 0041 0050

Nächste Ausgabe

Lebendige Pfarre: Februar 2023

Redaktionsschluss: 15.1.2024

Pfarrsaal zu mieten

Unkostenbeitrag 80€

mit Küche **100€**

Übergabe gereinigt,
Müll selbst entsorgen!

Antonius und Silberwald

Terminabsprache:

Antonius ☎ 0676 6811 002

Silberwald ☎ 0699 1250 8022

Montag, 26. Oktober, 10 Uhr: Schon surrt und brummt das Pfarrheim wie ein Bienenstock. Es wird geschleppt und sortiert: „Was geht in den Verkauf und was gleich als Spende dorthin, wo es benötigt wird?“

Viel Organisatorisches wird überlegt und besprochen, wie werden die Zelte bestückt, kommen genügend Helfer:innen zum Flohmarkt?

Dazwischen immer wieder der Ausruf „Wie sollen wir das rechtzeitig schaffen, es ist so viel!“ Aber die große Dankbarkeit über all die Spenden überwiegt. Welch wunderbare Früchte tragen gelebte Solidarität, nachhaltiges Denken und Hilfsbereitschaft!



Danke allen Spender:innen!

Samstag, 9 Uhr: Wir haben es geschafft, alles ist bereit, genügend Helfer:innen sind schon eingeteilt, die ersten Suchenden strömen herein.

Sonntag, 16 Uhr: Nach 2 langen, anstrengenden und doch sehr beglückenden Tagen setzen wir uns zusammen. Es gab so viele nette Begegnungen, lustige oder liebevolle Erlebnisse. Ab und zu läuft natürlich etwas auch schief, aber auch das löst sich jetzt in Lachen auf.

Der allgemeine Abschiedsgruß lautet dann mit frohem Herzen: „Auf ein Neues, bis zum nächsten Flohmarkt.“

Wir freuen uns, Sie beim nächsten Flohmarkt wieder begrüßen zu dürfen!

Frühjahrsflohmarkt 2024

Samstag, 25. März
Sonntag, 26. März 2024

9-16 Uhr

Warenannahme für den Frühjahrsflohmarkt

jeweils von 9:00 – 12:00 Uhr im Pfarrheim Silberwald

am Samstag, 28. Jänner

Samstag, 25. Februar

Samstag, 11. März

große Gegenstände am Freitag, 24. März

Bitte bringen Sie uns NUR zu den Annahmetagen funktionstüchtige und möglichst gereinigte Gegenstände!

Wir ersuchen dringendst, keine Sachen bei der Antoniuskirche bzw. vor dem Pfarrheim Silberwald abzustellen!

Nochmals Danke für Ihre geleistete und Danke für die kommende Unterstützung.

das Flohmarktteam

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns, am besten gleich an den oder die Stationsverantwortlichen:

Poldi Pollak ☎ 0676 7641368 Organisation

Ursula Kiffmann ☎ 0664 5307530 Bücher,
Medienkontakt

Herta Koch ☎ 0676 5391352 Kinderkleidung

Cornelius Poelgeest ☎ 0664 73642641 Elektrogeräte

Brigitta Schön ☎ 0664 73579174 Schuhe, Taschen

Walpurga Woditschka ☎ 0676 9246868 Geschirr,
Glaswaren